



Counter - ein innovatives Instrument zum Aufspüren radikaler Inhalte im Internet

Erfolgreicher Abschluss des dreijährigen Counter-Projekts, das im Rahmen von Horizont 2020, dem Vorzeigeprogramm der EU für Forschung und Innovation, finanziert wird.

Am 30. April 2024 wird [das Projekt Counter](#) - *Countering radicalisation for a safer world (Radikalisierungsbekämpfung für eine sicherere Welt)* formell abgeschlossen: die erste datenschutzfreundliche Informationsplattform für die Vorhersage von Gewaltterrorismus und Verbrechen, Radikalisierungsbekämpfung und Bevölkerungsschutz.

Die wichtigste Errungenschaft des Projekts ist [die Counter-Plattform](#): ein innovatives Frühwarninstrument zur Erkennung radikaler Inhalte im Internet. Die Counter-Plattform ist in 12 Sprachen verfügbar und kann proaktiv Inhalte auf allen Plattformen und Seiten im Surface, Dark und Deep Web überwachen; radikale Inhalte, extremistische Ideologien und Hassreden erkennen und bewerten sowie Texte und Bilder analysieren. Die Counter-Plattform hilft Strafverfolgungsbehörden, Internetanbietern und Social-Media-Plattformen, Bedrohungen zu erkennen und Radikalisierung zu bekämpfen.

"Im Gegensatz zu Tools, die sich nur auf eine Form des Extremismus konzentrieren, erkennt Counter Inhalte in einer Vielzahl von Radikalisierungsbereichen, einschließlich Dschihadismus und extremistischer Ideologien. Dies gewährleistet einen umfassenden und ganzheitlichen Ansatz zur Überwachung und Bekämpfung radikaler Online-Inhalte. Die Plattform ist definitiv nicht das einzige Projektergebnis. Das multidisziplinäre Team von Counter ist auch stolz auf die wertvollen Forschungsergebnisse, die im Rahmen des Projekts erarbeitet wurden und die enorm zum Verständnis der psychologischen und soziologischen Dynamik von Radikalisierung beigetragen haben", so Catalin Trufin, Projektkoordinator von Counter bei Assist Software.

Die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern – Fachbereich Polizei vertritt unser Land [im Counter-Konsortium](#), dem insgesamt 18 renommierte Organisationen aus 11 Mitgliedsstaaten angehören.

"Data-Science-Spezialisten analysierten umfangreiche Datensätze, um Muster und Trends aufzudecken. Mithilfe fortschrittlicher Algorithmen entwickelten die Projektextperten ausgefeilte Instrumente zur Erkennung und Vorhersage von Indikatoren für Radikalisierung. Mithilfe von SNA-Methoden ermöglichten unsere Experten die Identifizierung von Radikalisierungs-Hotspots, zentralen Knotenpunkten und Gemeinschaften innerhalb dieser Netzwerke", so Dr. Holger Nitsch von der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern – Fachbereich Polizei.

Das Counter-Projekt wird durch das [Horizont 2020](#) Programm der Europäischen Union finanziert und wurde im Rahmen der H2020-SU-SEC-2020 Antragsaufforderung mit der Projekt-ID [101021607](#) eingereicht.

Aufbauend auf der wertvollen Arbeit, die im Rahmen des Projekts geleistet wurde, ist das Konsortium entschlossen, die Ergebnisse zu nutzen und sie zu einem greifbaren Endprodukt weiterzuentwickeln. Um die Nachhaltigkeit des Projekts zu gewährleisten, werden derzeit proaktive Schritte unternommen, um zusätzliche Finanzmittel zu sichern, damit die CounteR-Lösung die nächste Stufe erreichen kann.

Wenn Sie mehr über das Projekt erfahren möchten, folgen Sie [CounteR auf X](#) und [auf LinkedIn](#), besuchen Sie [die CounteR-Website](#) und die vollständigen [Projekt-Newsletter](#).